

Jana-Jagaran – „Volk erwache“

„Ich würde gerne geben, aber es kommt sowieso nicht an ...“

Diese Aussage störte Hildegard Stofferin sen. schon lange. Um diesem oftmals gehörten Vorurteil entgegenzutreten, suchte sie sich das derzeit noch immer laufende **Schafzuchtprojekt in Karnataka** (Südwestindien) aus. Partner in Indien ist der Gründer von **Jana-Jagaran**, der **indische Jesuitenpater Dr. Joseph Chenakala**, genannt **Pater Joe**. Er ist Theologe, Anthropologe und Jurist. Das wohl auffallendste Merkmal an Jana-Jagaran ist, dass diese Organisation mit relativ geringen finanziellen Mitteln maximalen Erfolg erzielt.

Es begann mit der Schafpest: In Karnataka gibt es etwa 400.000 Schafbauern. Damit ihre Überlebenschancen gesichert sind, wurde eine tierärztliche Versorgung aufgebaut, um rechtzeitig Krankheiten zu bekämpfen und Vorsorgeimpfungen durchzuführen. Gleichzeitig werden die Schafbauern ermutigt, Berufe zu erlernen und teilsesshaft zu werden. So können ihre Kinder in die Schule gehen und damit ihre Zukunftschancen vergrößern.

Das Projekt für Bildung und Entwicklung: Die Einrichtung, der Pater Joe vorsteht, führt Zentren für Erwachsenenbildung, Kindergärten, Schulen, Gesundheitsprogramme und für Frauen und Männer.

Frauenprogramme: Frauen lernen lesen, schreiben, nähen. Sie werden als Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen und auch für das Gesundheitswesen ausgebildet. Sparvereine und Kleinkredite werden organisiert.

Hilfe für rechtliche Angelegenheiten: Da Pater Joe auch Jurist ist, werden gerichtliche Schritte in Fällen von Frauenmisshandlungen, Vergewaltigungen, Verbrennungen usw. eingeleitet. Hinzu kommt die Rechtsberatung für Bauern, Schafzüchter und Tagelöhner – in Bezug auf Brunnenbauten, Weiderechte für Schafe, Ausbeutung der Arbeiter, Kinderarbeit usw.

Biogasanlagen: Bau und Installierung von Biogasanlagen mit den dazugehörigen Toiletten, um die Verschmutzung des ohnehin knapp vorhandenen Wassers und die dadurch auftretenden Krankheiten zu verhindern.

Bewässerungssysteme für Mensch, Tier und Landwirtschaft: Das Wasser der Regenzeit wird für die Trockenperiode gespeichert. Durch die Wiederaufforstung werden aus diesen ländlichen Regionen wieder zukunftsfähige Lebensräume, die ein Abwandern der jungen Leute in die (Slums der) Großstädte verhindern.